

«Wir verkaufen Glücksmomente»

BÜHNE Ein letztes Mal tafeln und staunen: Das Broadway-Variété startet in Bern in seine Abschiedssaison. Die Crew um Luca Botta gibt trotz treuer und grosser Fangemeinde auf.

Der Titel des neusten Programms tut Welten auf, wie immer beim Broadway-Variété. «Le Resort – Ferien bis zum Abwinken» heisst das diesjährige Programm der Spezialisten für Spektakel zum Abtauchen und Staunen. Dieses Jahr schwingt im Titel aber mehr mit. Ein Abschied. Gut möglich, dass dieses Variété nach den «Ferien» nicht wieder auftaucht.

Schade eigentlich. Seit Jahren stellt die Gruppe jeweils in Bern, Zug, Kriens, Zürich und Basel ihre Wohnwagen auf und bittet zu Tisch: Das Herz des Abends ist ein leckerer Dreigänger, die Seele eine Geschichte drumherum, mit Artistik, Theater, Wortkunst, ausgeklügelte Bühne und abgefahrenen Maschinen.

Am Publikum liegt nicht

Wer das einmal gesehen hat, kommt mit guter Wahrscheinlichkeit wieder. Besonders in Bern, wo das Variété traditionell seine Tournee startet, ist die Fangemeinde gross und treu. An mangelndem Publikum oder schlechten Bilanzen liege es nicht, dass sich das Führungstrio mit Luca Botta, Raphaël Diener und Max Läubli entschieden hat, dass «Le Resort» ihr letztes Programm sein soll. Es ist das siebte,



Spezialisten für Spektakel: Die Broadway-Variété-Crew mit Olivia Weinstein und Luca Botta. Foto: Mischa Scherrer (PD)

seit Luca Botta und sein Team 2011 das Broadway-Variété von Jrma und David Schönhauser übernommen haben. Die Geschichte des Variétés reicht bis 1947 zurück, zu einer Schaubude der Familie Morgenthaler in Basel.

«Verschiedene Gründe» nennt Botta auf die Frage nach dem Warum. Ein höherer Verwaltungsaufwand bei klein bleibendem Personalbestand, steigende Platzmieten – und auch der riesige Aufwand, den die Truppe betrieben habe. «Wir versuchen uns

jedes Mal zu übertrumpfen.» Bottas Aufgaben reichen von der Konzeption und dem Bühnenbau, der Medienarbeit über den Ticketverkauf bis zu seiner Rolle als Conférencier und Geschichtenerzähler. «Bevor wir ein Burn-out erleiden, hören wir auf», sagt er und spricht wohl vor allem für sich. Seit er den Betrieb führe, habe er sieben Wochen Ferien gehabt, jedes Jahr eine.

Das Glück ist käuflich

Jetzt holt also das Variété in Bern noch einmal Schwung für sein

«Bevor wir ein Burn-out erleiden, hören wir auf.»

Luca Botta

Spektakel auf Rädern. Eine Nostalgie-show werde «Le Resort», wie in den letzten Jahren immer unter der Regie von Anna Gattiker, nicht. Doch ein Element grüsst aus der ersten Show des jetzigen Leitungstrios: ein Springbrunnen aus Feuerwehrrumpfen, eine der vielen verrückten Maschinen, die das Variété gebastelt hat. «Die Leute sprechen uns immer wieder darauf an», sagt Botta, deshalb erlebe der Brunnen zum Abschied ein Revival.

Doch die letzte Runde des jetzigen Teams bedeutet nicht unbedingt das Aus fürs Broadway-Variété. Das Unternehmen steht zum Verkauf, ein gesunder Betrieb, ein schöner auch, wie Botta betont: «Wir verkaufen Glücksmomente!» Interessenten gebe es, auch aus den eigenen Reihen, also bei Mitarbeitern, die die Tradition fortführen wollen. Ob dies gelinge, stehe allerdings in den Sternen.

Noch mal was Neues

Und was dann? «Ich weiss es noch nicht», sagt Botta. Er hatte noch nicht die Zeit, gründlich über seine eigene Zukunft nachzudenken. Doch der Zeitpunkt für den Ausstieg stimmt. «Wir sind alle zwischen 40 und 50, jetzt ist die richtige Zeit dafür, etwas Neues anzupacken. Für Botta gibt es sicher erst mal Ferien bis zum Abwinken.

Michael Feller

«Le Resort»: 3. bis 26. Mai, Gaswerkareal, Bern. Reservationen: www.broadway-variete.ch.

Trauer um Anderson

KINO Er schuf den Filmklassiker «In 80 Tagen um die Welt». Jetzt ist der britische Regisseur Michael Anderson 98-jährig gestorben.

Der britische Regisseur Michael Anderson ist im Alter von 98 Jahren verstorben. Er wurde vor allem mit dem Abenteuerfilm «In 80 Tagen um die Welt» und dem Science-Fiction-Werk «Flucht ins 23. Jahrhundert» bekannt.

«Ich werde ihn jeden Tag vermissen», schrieb seine Stieftoch-



Michael Anderson (1920–2018)

ter, die Schauspielerin Laurie Holden, auf Twitter. «Er war der lebenswürdigste Mensch, den ich je kannte.» Sie werde ihm für seine Liebe und seine Ratschläge auf ewig dankbar sein.

Der Film «In 80 Tagen um die Welt» gewann fünf Oscars und setzte 1956 eine Vielzahl von Rekorde. So hat Anderson mehr als 2000 Kameraeinstellungen genutzt – so viele wie kein Regisseur vor ihm. Ausserdem hat sein Team für das Werk mehr Flugkilometer zurückgelegt als jedes andere bis zu diesem Zeitpunkt. Der Aufwand lohnte sich – an den Kinokassen war «In 80 Tagen um die Welt» ein grosser Erfolg. sda

ANZEIGE

DER NEUE JAGUAR E-PACE
BEAUTIFUL FAST CARS.


JAGUAR



Der neue E-PACE ab CHF 39'500.-. Entdecken Sie den ersten Kompakt-SUV von JAGUAR jetzt bei uns auf einer Probefahrt.

garage burri ag

Aarestrasse 12, 3600 Thun

Tel. 033 222 32 12, Fax 033 222 32 53

www.thun.jaguar-dealer.ch

E-PACE 2.0 Diesel, man., 150 PS (110 kW), Normverbrauch gesamt: 4.9 l/100 km, 129 g CO₂/km, Benzinäquivalent 5.6 l/100 km, 22 g CO₂/km aus der Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 39'500.-. Abgebildetes Modell: E-PACE R-Dynamic 2.0 Diesel, man., 150 PS (110 kW), Normverbrauch gesamt: 4.9 l/100 km, 129 g CO₂/km, Benzinäquivalent 5.6 l/100 km, 22 g CO₂/km aus der Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 45'300.-. Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 133 g CO₂/km.